

Erste Serie.

Tafel XV.

Getreide-Blasenfluss.

(*Thrips secalina*.)

Hessenfliege.

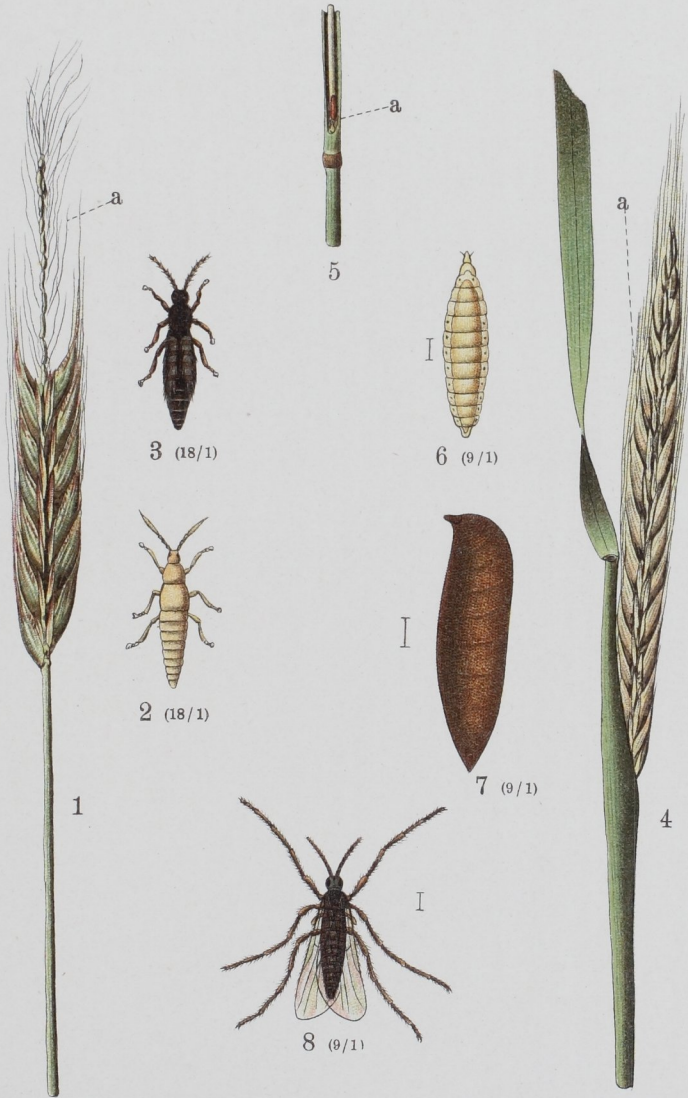
(*Cecidomyia destructor*.)

Figurenerklärung.

- Fig. 1. Roggenähre, im oberen Teile (bei a) durch den Getreide-Blasenfuss, *Thrips secalina* Lindemann, beschädigt. — Natürl. Grösse.
- „ 2. Larve von *Thrips secalina*, 18fach vergr.
- „ 3. *Thrips secalina*, das entwickelte Insekt, 18fach vergr.
- „ 4. Abgestorbene Roggenähre (a), deren Halmknoten von der Larve der Hessenfliege, *Cecidomyia destructor* Say, abgefressen wurde. — Natürl. Grösse.
- „ 5. Tonnenpuppe der Hessenfliege (a), über einem Knoten im Innern einer Blattscheide sitzend, wo die Larve die Basis des Halmstückes ausgesaugt hat. — Natürl. Grösse.
- „ 6. Larve (Made) der Hessenfliege, 9fach vergr.
- „ 7. Tonnenpuppe der Hessenfliege, 9fach vergr.
- „ 8. Die Hessenfliege, *Cecidomyia destructor* Say, entwickeltes Insekt, 9fach vergr.

Bemerkungen.

Der Getreide-Blasenfuss, *Thrips secalina* Lindemann, verursacht an den Ähren des Weizens und der Gerste ganz ähnliche Beschädigungen, wie an denen des Roggens, indem seine Larven die jungen, noch in der Blattscheide steckenden Ähren bewohnen und aussaugen. Als Vorbeugungsmittel gegen die Schädigung dient Auseggen und baldiges Verbrennen der Stoppeln nach der Ernte. — Näheres s. Kirchner, Pflanzenkr. S. 5, 28, 40, 468.



Verlag von Eugen Ulmer, Stuttgart.

H. Boltshauser ad nat. del.

Fig. 1—3. Getreide-Blasenfuss (*Thrips secalina* Lind.).
 Fig. 4—8. Hessenfliege (*Cecidomyia destructor* Say).

Die Hessenfliege, *Cecidomyia destructor* *Say* ist einer der verbreitetsten und gefährlichsten Schädlinge an Weizen, Dinkel, Gerste und Roggen. Zu ihrer Bekämpfung sind dieselben Massregeln anzuwenden, wie gegen die gelbe Halmfliege (s. die Bemerkungen zu Taf. XIV). Näheres s. Kirchner, Pflanzenkr. S. 6, 24, 29, 41, 496.
